

Erhard Nowak Heimatliebe

Text: Karl Wolfgang Barthel

Gemischter Chor

S
A

1. Uns - re Hei - mat wir lie - ben, woll'n ihr Ei - gen stets
2. Berg und Wäl - der um - ge - ben die - sen trau - li - chen
3. In der Fer - ne wir tra - gen uns - re Hei - mat im
4. Es gibt kaum was der - glei - chen, als dies trau - te Ge -

T
B

1. sein. Ha - ben wir ihr uns ver - schrie - ben, sind wir
2. Ort. Wenn rings - um die Stim - men klin - gen, ist ver
3. Herz. Sie macht frei uns vom Ver - za - gen, trös - tet
4. fild. Aus dem Sinn will's mir nicht wei - chen, weil es

1. nie mehr ganz al - lein! Ha - ben wir ihr uns ver
2. traut uns je - des Wort. Wenn rings - um die Stim - men
3. Kum - mer und auch Schmerz. Sie macht frei uns vom Ver
4. al - le Sehn - sucht stillt. Aus dem Sinn will's mir nicht

1. schrie - ben, sind wir nie mehr ganz al - lein!
2. klin - gen, ist ver - traut uns je - des Wort.
3. za - gen, trös - tet Kum - mer und auch Schmerz.
4. wei - chen, weil es al - le Sehn - sucht stillt!